

Blechbläser harmonierten mit der Orgel

„Quartettino“ konzertierte mit Kantor Joachim Schreiber in der Beulicher Pfarrkirche St. Laurentius

BEULICH. Eine ungewohnte Klangfülle ertönte in der katholischen Pfarrkirche St. Laurentius in Beulich. Das Blechbläserensemble „Quartettino“, bestehend aus zwei Trompetern und zwei Posaunisten, zum Großteil begleitet und inspiriert durch Kantor Joachim Schreiber an der Stumm-Orgel, gab hier eine bemerkenswerte „Geistliche Abendmusik“.

Trompeten und Posaunen jubilierten mit der Orgel um die Wette. Dabei kommen Komponisten zu Gehör, die, wie J. S. Bach und W. A. Mozart, selbst keine Stücke für Blechbläser geschrieben haben, von denen es jedoch gelungene Bearbeitungen für Blechbläser und Orgel gibt.

Das Ergebnis ist ein Ohrenschmaus mit strahlenden Trompeten und mächtigen Posaunen, begleitet von einer raumfüllenden Orgel, die die Bach-Suite mit Marsch, Sarabande, Menuett und einer klassischen Bach'schen Fuge spielt.

Das Spektrum der konzertanten Werke reicht von der Renaissance mit Pazel, Palestrina, Bonelli und Gabrieli hinüber zum Barock mit einer sehr schönen Orgel-Toccata von Buxtehude und der be-sagten Suite von Bach; die neueren Komponisten Mendelssohn-Bartholdy, Graap



Das Blechbläserensemble „Quartettino“ gab zusammen mit dem Simmerner Kantor Joachim Schreiber an der Orgel ein Konzert mit geistlicher Abendmusik in Beulich. ■ Foto: hbk

und Golzer runden das Programm des Abends ab. Besonders einfühlsam und zuberhaft empfunden wurden die Variationen für Bläserquartett und Orgel über das Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“.

Das Ensemble „Quartettino“ steht unter der Leitung von Clemens Reez aus Emmerthal und ist seit Jahren Interpret kirchlicher und weltlicher Konzert-Events. Die Musiker konzertieren in Gottesdiensten und Messen und sind Partner bei Musikeignissen mit Chören und namhaften Organisten. Das

Ensemble besteht aus zwei Trompetern (Clemens Reez und Dirk Schaffranski) und zwei Posaunisten (Alexander Höcht und Georg Morbach). So waren es nicht nur die Posaunen von Jericho, sondern auch die Blechbläser von Beulich, die das Publikum aufhorchen ließen.

Einfühliger und unterstützender, jedoch in den Solopartien dominanter Interpret an der Stumm-Orgel war der Simmerner Kantor und Organist Joachim Schreiber. Ein Meister in Orgelimprovisation, Literaturspiel, Musiktheorie und Orgelbau. Mitt-

lerweile ist er nicht nur Hochschuldozent, sondern auch Orgelsachverständiger. Seine Toccata in d von Buxtehude und sein Andante mit Variationen in D-Dur von Mendelssohn-Bartholdy waren ein wahrer Kunstgenuss.

Wenn Schreiber registriert, gibt selbst die älteste Orgel kein Klicken und Ächzen von sich. Verdienter Beifall und zwei erheischt Zugaben beendeten den musikalischen Abend. Vor der Kirchentür erwartete das Auditorium im Anschluss eine gemütliche kleine Weinprobe.

H. Baderschneider-Kövel